

## **Reise Bopparder Bürger in den Partnersektor Nyabitekeri (Ruanda) im Oktober 2013**

Nachdem die Stadt Boppard im Jahre 2008 eine Partnerschaft mit dem Sektor Nyabitekeri in Ruanda beschlossen hatte, wurde auf Initiative des Bürgermeisters Dr. Walter Bersch am 09.06.2011 der Freundeskreis der Partnerstädte Nyabitekeri/Ruanda – Boppard e.V. gegründet. In der Satzung des Freundeskreises heißt es:

### *§ 2 Zweck des Vereins*

*Zweck des Vereins ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens und die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit.*

*Der Zweck des Vereins wird verwirklicht durch den Aufbau und die Unterstützung der kommunalen Partnerschaft zwischen Boppard und dem Sektor Nyabitekeri in Ruanda im Rahmen der Partnerschaft Rheinland-Pfalz – Ruanda.*

*Zweck des Vereines ist fernerhin die Aufbringung von Geldmitteln zur Förderung des Sektors Nyabitekeri und seiner Bewohner als Hilfe zur Selbsthilfe.*

*Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung“. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Vereinszweck wird insbesondere durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Einnahmen aus Veranstaltungen verwirklicht.*

Anfang 2013 begann Vorstandsmitglied Klaus Thomas sich intensiv darum zu bemühen, eine Reise in eine für alle Beteiligten fremde Kultur zu organisieren. Dabei waren die Kontakte zum Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz in Mainz und zum Koordinationsbüro in Kigali sehr hilfreich. Denn schließlich sollte die Reise auch vermitteln, wie die vorbezeichneten Institutionen schon seit 30 Jahren mit dem Partnerland Ruanda arbeiten. Während der gesamten 14 tägigen Reise wurden wir von Christoph Weber, Baukoordinator im Koordinationsbüro begleitet.

So brach am 27.09.13 eine Gruppe von 10 an dem Land Ruanda interessierte Menschen auf, um sich Eindrücke und Informationen zu verschaffen. Zurückgekehrt sind wir mit zahlreichen Eindrücken von dem Land selbst, seiner Landschaft, seiner Kultur und seinen Menschen. Und zurückgekehrt sind wir auch mit Informationen über die Bedürfnisse der Menschen in unserer Partnerregion. Mehrere Projektvorschläge liegen dem Freundeskreis nun vor. Aber welche dieser Wünsche erfüllt werden können, hängt letztlich auch davon ab, wie stark der Freundeskreis selbst ist. Daher: Sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Informationen wünschen und schließen Sie sich unserem Freundeskreis an, wenn Sie helfen möchten.

Seit 2008 ist finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Boppard in drei Schulen unseres Partnersektors Nyabitekeri geflossen.

An der **Sekundarschule Bunyenga** konnte dank finanzieller Unterstützung aus Boppard und Aufstockung durch Landesmittel Ende 2010 ein Schulgebäude realisiert werden, nachdem es durch einen Vulkanausbruch Schaden genommen hatte. Im Herbst 2011 wurde dieses Gebäude durch den Europaabgeordneten Norbert Neuser und jetzigen 1. Vorsitzenden des Freundeskreise Nyabitekeri – Boppard eingeweiht. Wir besuchten diese Schule und wurden herzlich von Schülern und Lehrern empfangen.



Auf dem Schild ist zu lesen: Financé par Rhénanie Palatinat et Stadt Boppard.

Die wazungu (Weißen auf kinyarwanda) von links nach rechts: vorn: Martina Meckel, Heike Kühne-Hennequin, Mitte: Miriam Liesenfeld, Petra Liesenfeld (kniend), Christa Jungen, hinten: Herrmann Schnorpfeil, Monika Seufert, Christa Schneider, außen stehend: Christoph Nix und Klaus Thomas

Im Jahr 2012 wurde an der **Schule Bucumba** der Bau eines Schultraktes von der Stadt Boppard und dem Land Rheinland-Pfalz unterstützt. Es fand eine große Einweihungsfeier statt. Neben offiziellen Reden der Distriktsbürgermeisterin, dem Sektorchef und des Schuldirektors, die uns ihren Dank für die Hilfeleistung ausdrückten, tanzten die Kinder für uns. Es wurden Geschenke ausgetauscht. Abschließend aßen wir landestypische Speisen miteinander und begannen erste persönliche Gespräche.



Feierlich schneiden Heike Kühne-Hennequin (2. Vorsitzende des Freundeskreises) und Klaus Thomas (Beisitzer) das Band zum Eingang des fertig gestellten Schulgebäudes durch. Neben den beiden rechts steht die stellvertretende Bürgermeisterin Catherine Gatete des Distriktes Nyamasheke, der Schuldirektor Jean Nepomuscene Rugemintwazo (im Anzug) und hinter diesem der Sektorchef von Nyabitekeri Jacques Niyonzina



Die Kinder tanzen für uns

Die dritte Schule im Sektor Nyabitekeri ist die Primarschule Ruhamagariro

Gegenwärtig werden Gebäude für sechs Klassenräume, ein Büro mit Lehrerzimmer und ein Latrinenblock mit 10 Kabinen sowie zwei Regenwasserzisternen errichtet.

Derzeit besuchen 731 Kinder im Alter von 6 bis 12 (401 Mädchen und 330 Jungen) diese Schule. Der Unterricht wird von 13 Lehrerinnen geleitet. Die Ecole Primaire Ruhamagariro besteht aus 13 Klassenräumen. Neun dieser Räume sind aus Holz errichtet und bieten keine angemessene Lernumgebung. Die Bausubstanz ist aufgrund ihres Alters und der Bauweise in einem sehr schlechten Zustand und muss durch neue Klassenräume ersetzt werden.

Die hygienische Situation ist mangelhaft. Für die gesamte Schülerschaft stehen sechs Latrinen (ebenfalls in Holzbauweise) zur Verfügung. Weiterhin fehlt es an einer Grundversorgung mit Brauchwasser. Die Ecole Primaire Ruhamagariro verfügt über keine Zisternen oder ähnliche Behältnisse zur Speicherung von Wasser.



Altes Holz-Schulgebäude



Alte Holzlatrine (innen und außen)



Schulneubau



Baukoordinator Christoph Weber vom Koordinationsbüro Kigali berichtet, dass das neue Schulgebäude zum 01.01.2014 bezogen werden kann.

Die abschließenden Fotos geben wieder, wie herzlich und freudig wir an allen Schulen empfangen wurden. Die Kinder sangen „Bienvenue“ und überreichten uns Blumen. Tanzend wurden wir auf das Schulgelände geleitet. In unseren Koffern hatten wir auch jede Menge Geschenke für die Kinder mitgebracht. Wir danken unseren Sponsoren für Fußbälle, Luftpumpen (Sportverein Weiler), Bunt- und Bleistifte, Strickgarn, Gummibärchen, T-Shirts. Die Kinder jubelten und strahlten.

